

Kosten

Pro Seminartag wird eine Teilnahmegebühr von 50,- € erhoben.

Dazu kommen jeweils 50,- € Anmelde- und Prüfungsgebühr.

Für die individuell wählbaren Wahlpflichtkurse in Modul D werden die Kosten bei den jeweiligen Anbietern entrichtet. Übernachtungs- und Verpflegungskosten fallen ebenfalls individuell an und sind bei den jeweiligen Anbietern separat zu begleichen.

Modul D Wahlpflichtkurse

Die Wahlpflichtkurse bieten den Teilnehmern die Möglichkeit, innerhalb des Waldpädagogik-Zertifikats eigene Schwerpunkte zu setzen. Seminare von anderen Anbietern, welche die Inhalte der Module A bis C vertiefen und ergänzen, können als D-Seminare anerkannt werden. Das Kombinieren verschiedener Seminare ist grundsätzlich gestattet.

Praktikum

Das Praktikum dient dazu, die erworbenen Kenntnisse in der Praxis zu erproben und zu vertiefen. Für das Praktikum muss ein persönlicher Betreuer benannt werden. Die 40 Stunden des Praktikums können auch in verschiedenen Einrichtungen geleistet werden. Praktikumsstellen beim eigenen Arbeitgeber werden nicht anerkannt.

Prüfung

Die Abschlussprüfung besteht aus einer schriftlichen Ausarbeitung, einem 30-minütigen praktischen Part und einer anschließenden Reflexion und Diskussion mit der dreiköpfigen Prüfungsgruppe. Den Vorsitz der Prüfungskommission hat das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume.

Unterkunft und Verpflegung

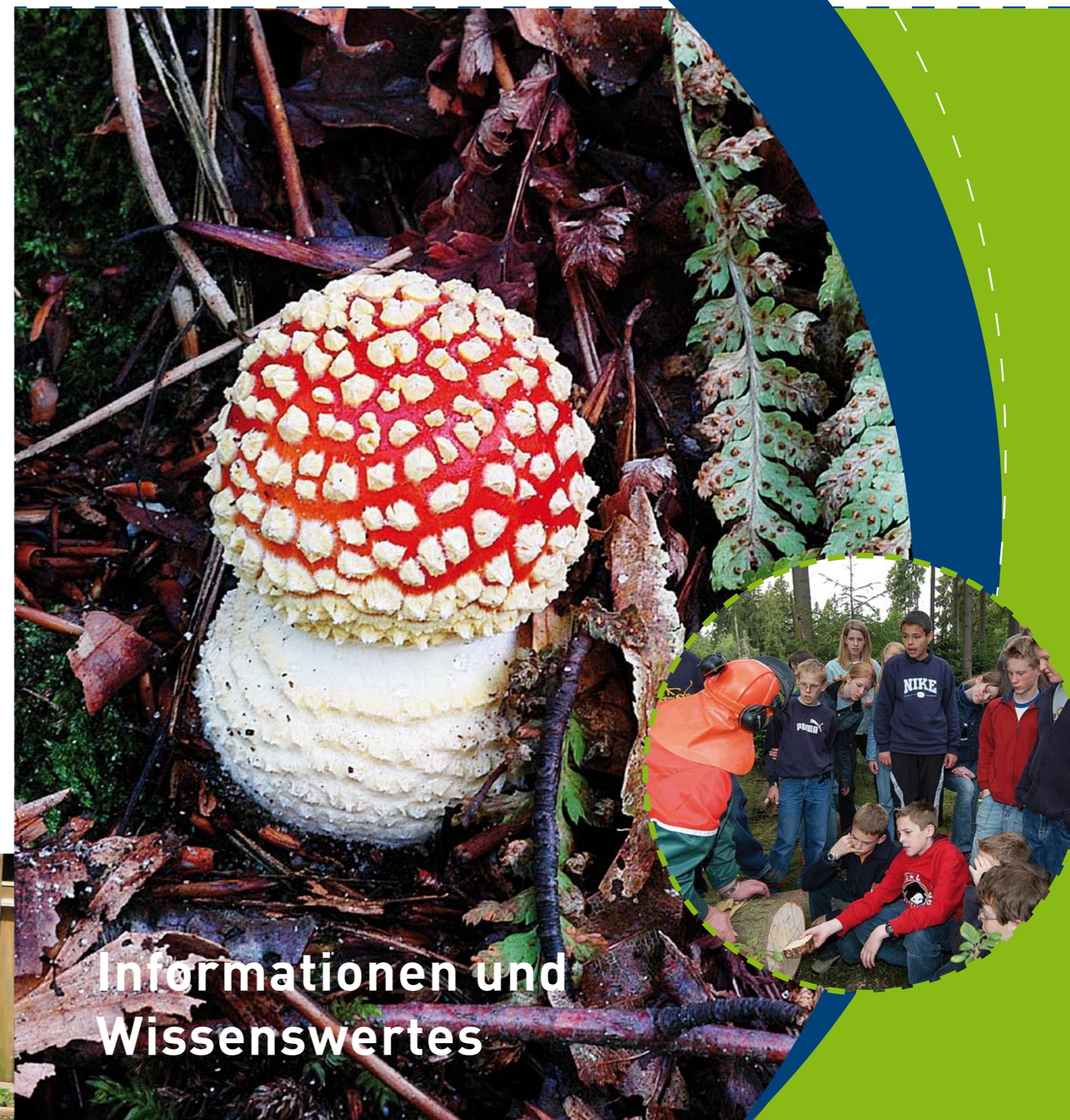
Unterkunft und Verpflegung werden bereitgehalten. Die Kosten hierfür sind in den Kurskosten nicht enthalten.

Anmeldung

Bitte richten Sie Ihre verbindliche Anmeldung zum Zertifikatslehrgang schriftlich an:

Schleswig-Holsteinische Landesforsten
ErlebnisWald Trappenkamp
Tannenhof
24635 Daldorf

Das Anmeldeformular und die AGB finden Sie als Download auf der Internetseite der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten:
www.forst-sh.de



Informationen und
Wissenswertes

Waldpädagogik-Zertifikat in Schleswig-Holstein

«Waldpädagogik ist qualifizierte waldbezogene Umweltbildung. Sie umfasst alle den Lebensraum Wald und seine Funktionen betreffenden Lernprozesse, die den Einzelnen und die Gesellschaft in die Lage versetzen, langfristig ganzheitlich und dem Gemeinwohl verpflichtet und damit verantwortungsvoll sowie zukunftsfähig zu denken und zu handeln. Waldpädagogik ist Bildungsarbeit zur Förderung von Verständnis und Akzeptanz für die nachhaltige Waldbewirtschaftung. Sie leistet Beiträge zur Bildung für nachhaltige Entwicklung.»
 (Quelle: Beschluss der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Forst – Forstchefkonferenz vom 26. April 2007)

Die Erfolgsgeschichte der Waldbildungsarbeit in Schleswig-Holstein wurde bereits Anfang der 1950er Jahre von Förstern und Lehrern begründet. Markenzeichen wie Schulwälder, Jugendwaldspiele und die deutsche Waldkindergartenbewegung haben hier ihren Ursprung. Der heutige ErlebnisWald wurde 1973 eingerichtet. Das schon damals hochmoderne Waldinformationszentrum ist heute anerkanntes Pädagogisches Zentrum Wald und Bildungszentrum für Nachhaltigkeit. Es ist Impulsgeber für die Waldpädagogik und nimmt wichtige landesweite Koordinationsaufgaben wahr.

Die Waldpädagogik hat sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Teil der Umweltbildung entwickelt, der wesentlich zu deren Erfolg beiträgt. Seit langem ist das waldpädagogische Angebot mehr als nur ein willkommener Ausflug in die Natur: Es verbindet Umweltbildung, Erlebnispädagogik, soziales Lernen und viele weitere Bereiche der Pädagogik. Die Waldpädagogik hat sich aus der klassischen Umweltbildung heraus zu einer übergreifenden Bildungsarbeit entwickelt, die, ganz im Sinne der Agenda 21, am Modell der forstlichen Nachhaltigkeit dem ganzheitlichen Ansatz der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) dient.

Hierauf wollen und müssen waldpädagogisch Aktive, ob sie aus den Reihen der Förster und Forstwirte, der Pädagogen oder der Freiberufler kommen, professionell reagieren. Ein Weg ist die Qualifikation der Akteure. Das Land Schleswig-Holstein (MLUR) hat entschieden, dass das Bundeszertifikat „Waldpädagogik“ auch in Schleswig-Holstein umgesetzt werden soll. Mit der Trägerschaft und der Durchführung wurden die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten, ErlebnisWald Trappenkamp, betraut. Der Lehrgang „Waldpädagogik-Zertifikat in Schleswig-Holstein“ bietet die Chance zu einer bundesweit anerkannten Qualifizierung auf hohem waldpädagogischen Niveau. Sein Ziel ist, durch die entsprechende Befähigung der Akteure die Begriffe „Pädagogik“ und „Wald“ tatsächlich zusammenzuführen.

Wie ist die Qualifizierung aufgebaut?

Das Waldpädagogik-Zertifikat soll dem bundesweit vergleichbaren Standard der waldpädagogischen Arbeit gerecht werden. In Schleswig-Holstein ist die Waldpädagogik bereits etabliert und wird bereits in Teilen auf einem hohem Qualitätsniveau angeboten. Ihr Bildungsansatz im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung soll weiterentwickelt,

fester in der waldpädagogischen Arbeit verankert und weiter ausgebaut werden. Der authentische, heimatbezogene Zugang zum Wald hat nicht nur regionale, ökologische, ökonomische und soziale Aspekte, sondern er ermöglicht auch den Blick auf globale Zusammenhänge.

Der modular aufgebaute Lehrgang (siehe Abb. 1) umfasst mindestens 25 Seminartage, ein Praktikum von mindestens 40 Stunden sowie einen Prüfungstag. Die Module werden als Blockseminare angeboten, die auch einzeln gebucht werden können. Für Modul D „Wahlpflichtkurse“ ist nur eine Mindestzahl an Tagen vorgegeben, daher ist der Umfang des Zertifikats nicht genau festgeschrieben. Den Teilnehmern ist freigestellt, das Kursvolumen zu erhöhen.

Die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten terminieren den Lehrgang so, dass er innerhalb eines Jahres absolviert werden kann. Die Module können auch unabhängig voneinander gebucht werden, möglich ist eine Gesamtzeit von maximal drei Jahren. Ältere Kurse werden nicht angerechnet.

Forstlich oder pädagogisch ausgebildete Personen können sich ihre Vorbildung anerkennen lassen und das jeweilige Grundmodul überspringen.

Tipp: Unabhängig von der Vorbildung, es lohnt sich beide Grundmodule mitzumachen!

Inhalte und Methoden des Lehrgangs

Waldpädagogik ist eine lebendige Pädagogik, die vom Tun lebt. Sie steht für den ganzheitlichen Bildungsansatz «mit Kopf, Herz und Hand» und fordert und fördert die Interaktion mit der Natur. Die Module des Zertifikats vermitteln die Grundlagen des Lernens und der zielgruppenorientierten Waldpädagogik sowie die Grundlagen der ökologischen und ökonomischen Gegebenheiten des Waldes. Daneben geben sie viel Raum für das eigene Tun und Erleben und für die vertiefende Reflexion in der Gruppe.

Die Eckpfeiler einer Waldpädagogik im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung sind Partizipation und Teamarbeit. Wir nutzen den Wald als Ort, Medium und Modell zugleich, um das Zivilisationsprinzip der nachhaltigen Ressourcennutzung in einen konkreten Alltagsbezug zu setzen und es individuell nutzbringend erfahrbar zu machen.

Organisation

Träger des Waldpädagogik-Zertifikats in Schleswig-Holstein sind die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten mit dem ErlebnisWald Trappenkamp, Bildungszentrum für Nachhaltigkeit. Die Zertifikatsinhalte werden in Kooperation mit verschiedenen Weiterbildungspartnern ausgerichtet.

Zugangsvoraussetzungen

Interessenten sollten eine abgeschlossene Berufsausbildung vorweisen, bevorzugt aus dem forstlichen oder pädagogischen Bereich. Für Studierende oder im Falle nachgewiesener Berufserfahrungen können Ausnahmen zugelassen werden.

Anerkennung von Vorleistungen

Personen mit nachgewiesener forstlicher Vorbildung können das Grundmodul «Forst und Ökologie» überspringen, Personen mit nachgewiesener pädagogischer Vorbildung das Grundmodul «Pädagogik». Grundsätzlich wird aber empfohlen, beide Grundmodule zu absolvieren, damit alle Lehrgangsteilnehmer zur Prüfung den gleichen Erfahrungs- und Kenntnisstand haben.

Fehlzeiten

Bei den Grundmodulen und den Modulen A und B ist jeweils ein Fehltag möglich. Ausfallzeiten innerhalb der anderen Module oder während des Praktikums können nicht anerkannt werden.



Abb. 1

